

Umwelt- und Verkehrsausschuss

Sitzung am 24.10.2016

K 1900, Sanierungsmaßnahme Vorderwestermurr-Käsbach, Ausschreibung		
verantwortlich: Straßenbauamt	Drucksache 2016-111-UVA24.10.	
	4 Anlagen	
	05.10.2016	
<u>Beratung:</u>	24.10.2016	Umwelt- und Verkehrsausschuss
<u>Beschlussfassung:</u>		

Beschlussvorschlag:

Das Straßenbauamt wird beauftragt, die tiefergehende Instandsetzung der K 1900 zwischen Vorderwestermurr und Käsbach auszuschreiben und zu vergeben.

1. Zusammenfassung

Die Sanierung der K 1900 zwischen Vorderwestermurr und Käsbach ist im Kreisstraßenmaßnahmenplan 2014 – 2018 (KMP) als Ausbaumaßnahme A_04 erfasst. Das Projekt wird in der Priorisierung vorgezogen, weil die Maßnahmen A_02 und A_03 wegen zeitaufwendiger Planrechtsverfahren nicht im Jahr 2017 umgesetzt werden können.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit ist eine Sanierung des Streckenabschnitts erforderlich. Im UVA vom 23.02.2016 erhielt das Straßenbauamt den Auftrag, hierfür mögliche Varianten zu prüfen (DS 2015-3-UVA23.02.). Das Ergebnis der Prüfung wird in der Sitzung vorgestellt.

2. Bedarf

Die K 1900 verläuft von der Einmündung L 1119/K 1802 bei Vorderwestermurr über Käsbach bis zur L 1120 bei Göckelhof (Anlage 1). Die Verkehrsbelastung liegt auf dem Streckenabschnitt bei rund 1.500 Kfz/Tag. Im Jahr 2008 wurde das Teilstück zwischen Käsbach und Sauerhölle auf 5,50 m Breite ausgebaut. Der rund 1,2 km lange Streckenabschnitt von Vorderwestermurr bis einschließlich der Ortsdurchfahrt Käsbach ist in einem sehr schlechten Zustand. Es bestehen zahlreiche Schadensbilder wie Verdrückungen, Risse, Aufbrüche und Schlaglöcher (Anlage 2). Die Fahrbahnbreite beträgt stellenweise deutlich unter 5,00 m und ist somit für einen konfliktfreien Begegnungsverkehr nicht ausreichend dimensioniert. In der Folge sind die Fahrbahnränder und Bankette stark ausgefahren. Die Entwässerungseinrichtungen sind teilweise nicht ausreichend leistungsfähig bzw. die Entwässerung erfolgt unge-

regelt. Aufgrund zahlreicher punktueller Sanierungsmaßnahmen wechselt die Fahrbahndecke oft in ihrer Beschaffenheit und verliert stellenweise an Griffigkeit. Auch passive Schutz- einrichtungen müssen an einigen Stellen nach aktuellem Stand der Regelwerke ergänzt werden.

3. Zielsetzung

Das Primärziel einer Sanierungsmaßnahme ist die Wiederherstellung einer schadensfreien Fahrbahndecke und damit die Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Um zukünftig wieder konfliktfreie Fahrzeugbegegnungen zu ermöglichen, sollte eine Verbreiterung der Fahrbahn oder zumindest die ursprüngliche Fahrbahnbreite wiederhergestellt werden. Eine Optimierung der Linienführung würde größere Sichtweiten und eine Verbesserung der Befahrbarkeit bewirken. Das Straßenbauamt hat im Rahmen der Entwurfsplanung die folgenden drei Sanierungsvarianten geprüft (Anlage 3):

Variante 1: Vollständiger Ausbau auf Regelquerschnitt RQ 9 (Anlage 4)

Variante 2: Tiefergehende Instandsetzung (vgl. K 1846, DS 2014-42-UVA23.06.)

Variante 3: Reine Deckeninstandsetzung (Erhaltungsmaßnahme)

Ein vollständiger Ausbau (Variante 1) führt zum bestmöglichen Ergebnis, ist jedoch mit sehr hohen Kosten verbunden. Aufgrund des notwendigen Grunderwerbs und der zusätzlichen Flächenversiegelung muss zudem ein Planrechtsverfahren durchgeführt werden. Die Umsetzung ist damit frühestens im Jahr 2020 möglich. Eine reine Deckeninstandsetzung (Variante 3) stellt die kostengünstigste Form der Sanierung dar, löst jedoch nicht das Problem der zu geringen Fahrbahnbreite. Nach Abwägung der Kosten und Nutzen empfiehlt das Straßenbauamt die Durchführung einer tiefergehenden Instandsetzung (Variante 2) nach dem Vorbild der Sanierung der K 1846 zwischen Nellmersbach und Erbstetten. Bei dieser Variante werden die Fahrbahnränder ertüchtigt und eine Fahrbahnbreite von durchgehend 5,50 m hergestellt.

4. Zeitplan und Ablauf

Die Ausführungsplanung für eine tiefergehende Instandsetzung kann vom Straßenbauamt bis zum Ende des laufenden Jahres fertiggestellt werden. Die Ausschreibung der Maßnahme wird dann zum Jahresbeginn veröffentlicht. Die Bauzeit für diese Variante liegt bei rund 10 Wochen. Eine Umsetzung könnte in den Sommerferien 2017 erfolgen. Für notwendige Abstimmungen steht das Straßenbauamt bereits mit der Gemeinde Murrhardt in Verbindung.

5. Kosten

Die Baukosten für die tiefergehende Instandsetzung belaufen sich auf rund 700.000 € brutto.
Die Mittel wurden vom Straßenbauamt bereits im Haushalt 2017 berücksichtigt.

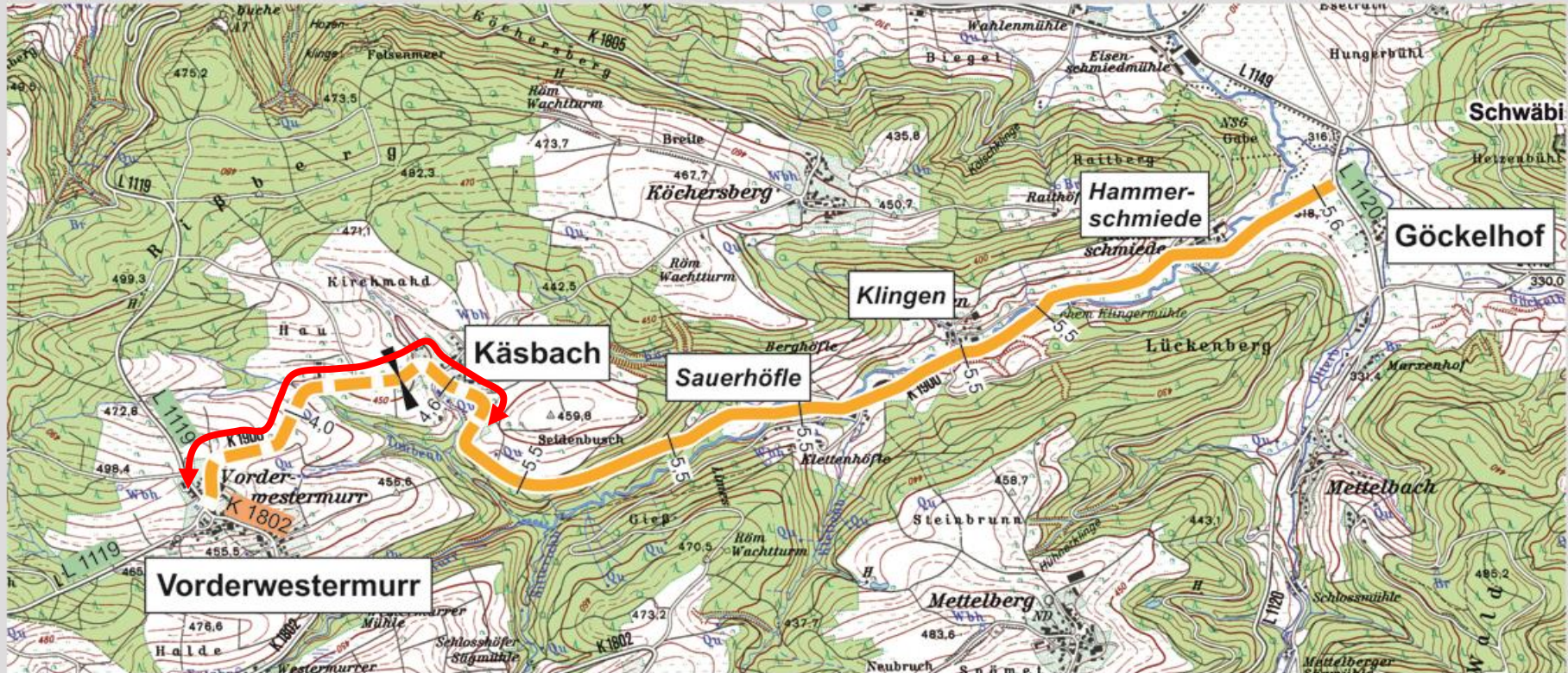
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Richard Sigel', written in a cursive style.

Dr. Richard Sigel

Anlage 1: Lageplan Sanierungsabschnitt auf der K 1894

Kreisstraße 1900

Vorderwestermurr - (L 1119/ K 1802) -
Käsbach - L 1120 (Göckelhof)



Gesamtlänge: 5,226 km

Verkehrsbelastung Kfz/Tag:
(DTV 2011) 922

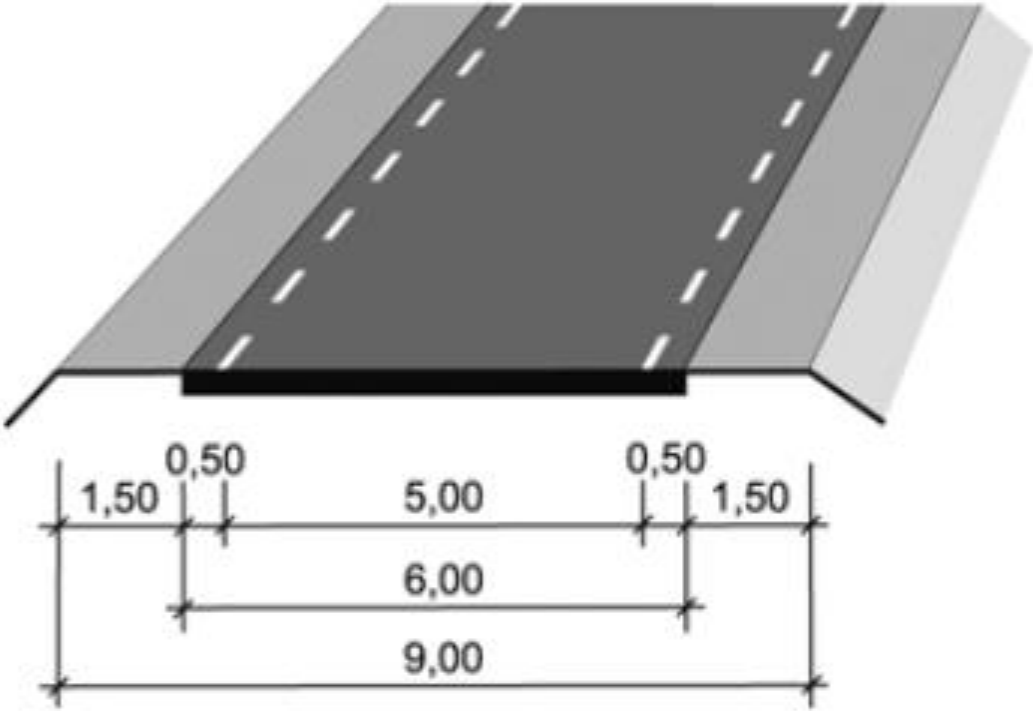
Anlage 2: Schadensbilder auf der K 1900 (exemplarisch)



Anlage 3: Vergleich der Sanierungsvarianten

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
	Ausbau auf Regelquerschnitt (RQ 9)	Tiefergehende Instandsetzung (Anlehnung an RQ 9)	Reine Deckeninstandsetzung
Bau- weise	- Vollausbau - vollständig neuer Aufbau - Verbreiterung auf RQ 9 - Optimierung der Linie	- Ausbau Fahrbahn­ränder - Erneuerung Deckschicht - Punktuell Tragschicht - Wiederherstellung der ursprünglichen Breite	- Deckenerneuerung - punktuell Tragschicht - Breite bleibt - Linie bleibt
Kosten	~ 1,700 Mio. €	~ 0,700 Mio. €	~ 0,420 Mio. €
Fahr- bahn- breite	Fahrbahn 6,00 m Gesamtbreite 9,00 m	Fahrbahn 5,50 m Gesamtbreite 6,50 m	Fahrbahn 4,50 - 5,00 m (alte Breite)
Bauzeit	9 Monate	10 Wochen	3 Wochen
Entwäs- serung	Neuanlage der Entwässerung	Neuanlage der Entwässerung	Ertüchtigung Bestand
Trassie- rung und Gradien- te	- Anhebung der Gradiente - Optimierung Linie - Neuanlage Profil in OD	- Leichte Optimierung - Neuanlage Profil in OD	- Keine Optimierung
Ver- kehrssi- cherheit	+++	++	+ (nur neue Decke)
Be- schrän- kung	keine	keine	Ggf. Geschwindigkeit Hinweis verengte Fahr- bahn (Z120)
Grund- erwerb	ja	geringfügig	nein
Verfah- ren	PlaFeV, Neuversiegelung, Grunderwerb	ohne PlaFeV, Beteiligung Umweltschutz, keine Neuversiegelung, geringer Grunderwerb	verfahrensfrei
Bau- beginn	Frühestens 2020	2017	2017

Anlage 4: Regelquerschnitt RQ 9



(Abmessungen in [m])